1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

92r. 271.

Dienstag, ben 19. Rovember 1907.

22. Jahrgang.



Stein über bie preugiffe Stabte. Ordnung, Die bon 3. A Bondy und J. Bolff in Berlin berausgegebene halbmonatsdrift "Rene Revue" veröffentlicht zwei bisber ungebrudte Briefe bes Freiherrn vom Stein, von benen ber eine, an ben Sistoriter Friedrich v. Raumer gerichtete besondere interessant ift, ba er von ber preußischen Städte-Ordnung handelt, beren bunbertjähriges Jubiloum im nachften Jahre begangen werben wird. Er lautet:

"Cappenberg, 21. Jebruar 1828.

Euer Dochwohlgeboren bante ich auf bas Berbindlichfte für bie Mitteilung Ihrer geboltreichen Abbanblung über bie Städtepronung. Eine Wjährige Erfahrung ipricht fich nun aus über ben Wert ber burch jenes Gefet eingeführten Municipalverfaffung und im gangen auf eine gunftige Urt. Diefelben Erfahrungen mochen aber auch ihr Beblerbaftes fund, und bie vericiebenen Sanbtagsverbonblungen enthalten febr gründliche Mengerungen, fomob! bes Benfalls als jener Rlagen bel Fehlerhaften. Dieje Erfahrungen, Dieje Borteile find alfo eine Quelle, worans man, jeboch prufend, die Berbefferungen ichopfen tann. Aber auch ein anderes follte man benuben: Die Berfaffungen ber Reichsftabte und die Geschichte berer Bilbung. Sie genoffen feine unbebingte Freiheit, fonbern bewegten und entwidelten fich unter Aufficht bes Raifers und Reiches und gunachft bes Reiche-Sofrates. 3ch fant mich baber veranlagt, mich naber mit ber Berfaffung ber noch bestebenben freben Stabte befannt ju maden und bier fant ich bie Ergebniffe und Schwierigfeiten bes Bargerrechts, ber Bilmfte, Berbaltniffe swiften Magiftrat und Burgerichaft, ibre befonberen Bejngmiffe und Ginrichtungen, um die gwifden beiben entftebenben Uneinigfeiten gu beseitigen. Die hamburger Berfaffung, bie fid langfam unter 100iahrigem Rampfe entwidelte, befint große Borguge; fie warb baber 1814 unbebingt und einftimmig von ber Burgericaft wieber angenommen. In ber an einen boberen Staatsbeamten bom 9. Dez. vor 38. gerichteten Anlage fprach ich meine Mennung aus über bie Grenzen ber Rechte bes Dogiftrate und ber Stabtverorbneten und fiber eine Anftalt jur Ausgleichung ber unter beiben entftanbenen Mebnungsverschiebenheiten. 3ch erlaube mir, mich barauf gu begieben. Die Freunde ber abittalten Bringipien follten fich ibres Dowalters, bes Abbe Siepes, bes großen politiiden Maidinenbauers, erinnern, ber, ein praftifcher Colbat, ein But gur Abfutterung und einen Orben gur Regierung anwies, und überhaupt bebenten, bag ber Stoat nicht ein Aggregat bon mathematifden Figuren ift, fonbern ein Berein von Den fichen , bog ein hauptelement, fo ben folden in Betracht tomme, ber Mationalderafter fei, bag fur Meniden, jo mit benen qualites eminement francaifes begabt finb, andere Ginrichtungen erforbert worben, als für uns Deutsche, bie gesunden Berftand, Besonnenheit, Rechtlichfeit, Frommigfeit befiben, freblich mit Reigung jum Schlenbrian und gur Philisteren berfest. 3ch munichte, Guer Sochmoblgeboren untermurfen unfer ft bifches Inftitut einer ernften Brufung.

Mit ausgezeichneter Sochachtung berbarre ich Ener Sochwohlgeboren ergebenfter

B. R. Fo. bom Stein."

Gin gefährliches Rentontre mit Alufpferben, Gin Unfall, der leicht ein ichweres Unglud batte im Gefolge baben fonnen, ift, wie bie "Deutsch-Ditafrifa-Big." berichtet, bem Leiter ber Mongo-Expedition, Sauptmann Fond, am 16. September jugeftogen. Am Morgen biefes Toges fubr hauptmann Fond in Begleitung von 3 Booteleuten und 2 Boys in einem alten, mor. fchen Ginbaum von Urambo, Waffertiefen totenb, flugobwarts.

Man hatte in einem 15 Meter breiten und 2 Meter tiefen, reigenden Arm bes Rubudje bereits 3 Flugpferde paffiert, und Hauptmann Fond fab ein viertes, wie es fich icheinbar im Ufergebuich unter Baffer brudta Das Boot mor etwa brei Biertel feiner Lange an bem Tier porbei, als bas Alugpferd fich gant überrafdend mit großer Gewalt, feitfich bon binten mit bem Strom tommend auf das Jahrzeng fturgte, es mie ben Babnen gerfrummerte und in Stude rig. Sauptmann Fond blieb im porberen Teil bes fintenben Bootreftes figen, bas jum Glad noch fo lange ichwimmend blieb, bis fich bas weiche, bereits in Soulnis übergegangene Sols voll Baffer gejogen batte. So gludte es bem Offigier enblich, fich, am Schiffe und Ufergestrupp baltenb, an Land gu arbeiten. Die Bops und die Bootsleute wurben ebenfalls gerettet.

Binen Homans auf die Berlinerin stimmt im Mailander "Secolo", einem sonst nichts weniger als deutschsreundlichen Blatte, Mario Mariani an. "Es ist ein Borurteil", erlärt er, "wenn man die Deutschen für unelegant hält: Die Berliner Frauen sind vielmehr ebenso schön wie elegant. Unter ihrem Belg tragen fie buftige und burchfichtige Spipenblufen. Entlebigen fie fich im Raffee- ober Bierhaus ihres Aftrachanvelges, jo bleibt ihr Arm nadt bis jum Ellenbopen, und auch ihr Sals und Raden find entblöst. Ihre rundlichen Arme erinnern an bie Form unserer Modeneser Schinken (!).

Bahrend einer Schulinfpettion in Oftelbien ftellt ber Bebrer einen Bergleich swiften bem alten und neuen Teftament Er fpricht alfo fiber ben alten und neuen Bund. Er bebt u. a. berbor, bag ber alte Bund als Bund ber Strenge angefeben werbe, mabrend ber neue Bund ber ber Liebe, ber Liebe in Chrifto fei. Rachbem ber Bebrer bie Unterichiebe gut verftanblich gemocht zu haben glaubt, richtet er bie Frage an bie Rlaffe: "Run, Linber, von welchem Bunbe baben wir Menichen wohl bas Befte für unfer geitliches und emiges Beil gu erwarten?" - Buerft allgemeines Schweigen; bann aber erbebt fich ein größerer Anabe und fpricht im Bruftton: "Bom Bunbe ber Landwirte."

Aus der Umgegend.

n. Frauenstein, 17. Rob. Seute vormittag 6 Uhr brach in ber Schenne und in ben Stallungen bes Landwirts Beter Unfelbach Teuer aus, welches bie genannten Gebaube gerimrte. Das angrengenbe Bobnhaus bes B. Untelbach und bie banebenftebenbe große Sofraite bes Georg Untelbach blieben bant bem Eingreifen ber biefigen freiwilligen und Bilichtfeuerwehr rericont. Auch bie Generwehr von Schierftein beteiligte fich tuchtig an ben Loicharbeiten Die berrichenbe Winbitifle war ben Loicharbeiten gunftig, ba fonft ber Brand große Ausbehnung genommen batte. Ueber bie Entstebung bes Genere fonnte nichts ermittelt werben.

m. Weben, 18. Rob. Unfer Bieden fieht por ber Meumab! eines Burgermeifters, Der feit bem 3mbre 1875 emfierenbe Burgermeifter Berr Rarl Dorner, welcher fich in biefer Beit die bolle Achtung, die Liebe und bas Bertrauen ber geamten Ginwohnericaft ju erwerben verftand, lebnt jum großen Leibmefen ber Burgericaft feines boben Alters megen eine Bieberwohl ab. Die Reumahl wurde nun auf nachften Somitag, 23. Rob, feftgefest. Der Ranbibat au berfelben ift herr Dberlebrer a. D. Dr. Rarl Dppermann aus Franffurt a. DR., feit feiner Benfionierung auf einer Billa bei Rieberjosbach wohnhaft. Emift ber Cohn bes noch im beften Anbenten ftebenben verftorbenen letten naffauischen Amtmanne Oppermann au Beben, ein geborener Webener, welcher fich noch als folder fühlt und Ansficht auf einstimmige Babl bat. - Durch herrn Objebaulehrer Winfelmann aus Geifenbeim wirb & 3. ber im verfloffenen Frühjahr aufgefchobene Dbftbaufurfus, mab rend ber Tagesftunden praftifch, abende theoretifch abgehalten 3m Intereffe bes örtlichen Obitbaues ware es wünschenswert wenn biefer Aurfus ftarter befucht mare, als er es tatjachlich ift.

b. 3ohannisberg, 17. Rob. Der biefige Bingerberein erntete im gangen 52 Salbftud, Die fofort nach ber Relterung bon Berrn Gobnlein abgeholt murben. Mit ber Lefe ift man

bier foweit fertig, nur Dumm und Domane Metternich haben noch au fejen. Bei einer Trodenbeer-Austele murbe in ber Fürst Metternich ichen Domane 130 Gr erziehlt - Fürstin Bouline b. Metternich wird ben Bunter über auf Schlof Jo-



* Wiesbaben, 18 November.

1-c. 3m Balhalla-Theater gibt's mieber emas Reues, Die sweite Rovemberhalfte brachte am Connabend ben ublichen Brogrammwechiel, ein Brogramm, bas bie biebiabrige Barieteefaifon beichliegen foll und bas gleichzeitig vollig verichieben ift mit bem, was früber geboten murbe. Ringtampie bilben ben Mittelpuntt, begeichnen jugleich bie Originalität bes Brogramme, Ringfampfe, Die fur bie nachften 14 Tage im gemiffen Sinne bie Senigtion für Biesbaben bilben burften. Wenn auch lange nicht jeber ein enrogierter Freund biefes eigenartigen Sports ift - ber Schreiber biefer Zeilen ift's auch nicht - fo muß man boch jugeben, baft auch hier "ber Geichmad mit bem Gffen tommt", baft bas Intereffe beim Geben felbit wächft. Um Camstag ftanben fich als erftes Baar Marius [Rheinland] und Jom Jadion (Auftralien) gegenüber. Es bauerte faum 41/2 Minuten, ba war ber Rheinlander unterlogen und ber Auftralier nahm bie Bludwuniche bes Bublitume entgegen, bie fich ibm in lebhaftem Beifall barboten. Den intereffanteften Sport bot unftreitig bas sweite Ringerpaar, Dierid le Braj. feur (Belgient und Ciegfrieb (Deutschland) Der Belgier eine Berfulesgeftalt, ber Deutiche bebeutend ichmachtiger, aber mustulojer und gewandter. Gu franden fich zwei gang gleichwertige Gegner gegenfiber und lange ging ber Rampf zwei. felhaft hin und ber. Der Deutiche, fur ben bas Bublitum ftets Bartei nahm, batte oft genug einen guten Griff, tonnte aber bie Riefengeftalt bes Belgiers taum ans bem Bonfen bringen. Dos gange Ringen fpielte fich faft nur im Steben ab u. wenn bie Beteiligten einmal ben Boben berührten, fo mar es nur fun Angenblide, gleich barauf botten fie bie gegenfeitige eiferne Umarmung geloft und ftanben fich von neuem gegenüber. Enblich nach 1634 Minuten bridte ber Dentiche feinen robuften Sampen mit beiben Schultern gleichzeitig ju Boben und gewann bamit. Tofenber Beifall und Brovorufe murben bem Sieger gesollt; aber auch bem gleichwertigen Befiepten murbe bie berbiente Anerfennung nicht berjegt. Das britte Bast biffeten Grip Gtolgenwalb iGffen-Rubri und Sane Gowars (Baperni, Meiftericafts-Ringer bon Gubbentichland. hier merfte man ichon nach ben eriten Griffen und Stoffen, bag ber Baper ber Heberlegenere war. Wenn er trotbem 18,35 Minuten Beit brauchte, ben Wegner ju werfen, fo macht bas ber turneris ichen Gewandheit feines Gegners alle Gbre. Diejer mußte fic aber fait lediglich auf die Defenfine beierenten und tonnte faum einmal jum Angriff fibergeben. Dann fam ber lette und gugleich aufregendie Rampf bes Bortugiefen Carlos - Der Ronig ber Lafttrager" beigt's im Programm - gegen ben Ralner Willy Urbach. Sier gab bas Publifum bes öfteren fein Miffollen fund über bie Angriffe bes Bortugiejen und ce mußte biefem fogar mitunter bon ben Schieberichtern ein Beto megen feiner Griffe geboten werben. Db nun bier wirflich etwos Unerlanbtes geicheben ift, fonnen wir natürlich nicht feitftellen: barüber au enticheiben fei ben bagu Berufenen überlaffen. Rach langem Rampe fiegte endlich boch ber Portugieje; aber in bem Beifall fur ihn mifchte fich boch beutlich borbares Bifden und Bfeifen. Und als bann gar, entgegen ben fonftigem Prauche, ber Boringieje fich weigerte, bem geichlogenen Gegner aum

Berliner Börse, 16. November 1907.

Berlin. Bankdiskont 71/20/6, Lombardzinsfuss 81/20/6, Privatdiskont 70/6

Dinch Fes. v. Starts-Pag. Ebert St. v. Start
60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60.
Di Ruba Schatt 21 29.200 Enacht 21 29.200 En
THE RESIDENCE OF THE PROPERTY
Delight Co. Lill 1.7.06 20 98.750 do. 80.92 35 - Branche to 7 185.750 do. Lill 1.7.06 20 98.750
Consider
Pr. Schatt Will 28.100
5 5 0 0 1 1 2 1 1 2 2 2 4 1 1 2 2 4 2 3 3 3 3 3 3 3 3 4 3 5 3 4 3 5 3 5 4 3 5 3 5
Co.
2 5 2 5 6 6 6 1 22 50 6 6 1 22 50 6 6 7 1 22 50 6 6 7 1 22 50 6 6 7 1 22 50 6 6 7 1 22 50 6 6 7 1 22 50 6 7 1 22 5
the first first first at the second of the s
10. 5105-113. U 27-200 00. 512-513. U 10. 100 100 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0
Fig. 1 20 1 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20
20 C 10 C
Chile Gaid And 1 44 — Eigenbahn Prior. Shilgat. Mock! Hys. u. W 4 97.200 Gaid Angle Chile Chile Gaid And 1 2 142.255 Gaid Chile Chile Gaid And 1 2 142.255 Gaid Chile Ch
1 C 2 3 2 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
2 5 5 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
- Compared to the second of th
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
5 Strategies Frid 31 Co. 31 10.400 Warring, Art. 5 98.900 for rigginsts 3 82.600 for cont 30 90.2000 for rigginsts 10.00 f
Section 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
3 Acts 4 - From Fro. Acts 30 - Schin. at 30 93.000 dr. 1860 and 4 - 95.001 Green at 51 to 31.200 dr. 1860 and 51 to 31.200
60 IJ, III III I 20 2500 Word and 4 97 500 do. 3600 do. 3
2年 第 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
5 5 6 Wasti Pro. doi: 3 83 500 de Kastiere 10 102 500 de Kastiere 10
5 60 50 1790 (Photocock) 4 98 900 de Stantoni 4 71 300 200 American Var 1 50120 2500 Collect. Pag 34 210 5000 Lincocky Unit 5 42 500 de Stantoni 0 66 505 de 200 de 300 de
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
The state of the second st
D m 20 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
4 1000 00 00 100 00 1 00 4 100 00 100 00 1 00 10 10 10 10 10 10 10
4. 1832 96 31 99 300 6c 2 1832 96 31 99 30 90 6c 2 1832 96 31 99 30 90 6c 2 1832 96 31 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90
Sept. St. 4. 51 34 50.30 St. 4. 51 35 50. St. 40.30 St. 256 St. 40.00 St. 40.0
H 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
A SECURITY OF THE PROPERTY OF
Cale 52 - A 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Control of the contro
WOLDERS TO THE STATE OF THE STA



97r. 271.

Dienstag, den 19. Rovember 1907.

22. Jahrgang.

In den Fluten.

Roman von Jenny Birich.

(Fortfebung.)

(Machbrud berboten.)

Georg suhr sort: "Am vorigen Mittwochnachmittag bin ich, wie Ihnen ja bereits berichtet worden ist. Gertrud wieder im Balbe begegnet, und zwar gelang es mir, sie zu überraschen, ebe sie mich gewahr wurde. Ich ergriff sie bei der Hand, ich bat und beschwor sie, mich anguhören, sie sprach fein Wort, sondern winkte mir nur mit ber Sand, ich solle sie verlassen. Ich bestante mit unt mit fer dand, ig fote gelebetigen bar fie riß sich los und stürzte sort mit ben Worten: "Wage nicht, mir wieder in ben Weg zu treten, ober es geschieht bas Schlimmste." Mit biesen Borten war sie im Dicicht verschwunden. Ich

wollte sie nacheilen, ba war es mir aber, als raschelte etwas hinter mir, und ich sah die alte Betersen und ihren Enkel durch den Wald davon schlüpfen, und zwar, wie mich bedünken wollte, in ber Richtung, die Gertrub eingeschlagen Da ich nicht wollte, bag man sich erzählen sollte, ich batte sie verfolgt, ging ich aus bem Balbe hinaus nach Gremsmühlen gu. Ich fam aber nach etwa einer Stunde gurud und wollte am Oberfee borbei nach Saufe geben, in ber Soffnung, Gertrub vielleicht bort wieber au finben

"Und Sie fanden sie?" warf ber Inspettor, ber seine Ungeduld nicht zu bemeistern vermochte, bazwischen, setzte sich aber mit einem entschuldigenden Blid auf Reutern nieber.

"Ich sand sie, aber anders, als Sie vermuten. Es mochte etwa halb sechs Uhr sein, als ich mich dem Obersee näherte. Ich suchte eine Stelle, wo ich im Gebüsch verborgen ihn überdlicken Ionnte. Gertrud war nicht da, jest glaubte ich aber, einen Silseruf zu vernehmen Ich stürze vor und sehe eine Gestalt Silferuf zu vernehmen Ich stürze vor und sehe eine Gestalt mit den Fluten kämpsen, ein Kopf mit braunem Haar taucht auf und verschwindet wieder. Ich weißt nicht, ob mir nur eine Phantasie Gertruds Bild vorspiegelt, oder ob sie es wirklich ist. Doch gleichviel: ein Menschenleben stand auf dem Spiel, ich mußte es zu retten versuchen. Im Nu war der kleine Kahn, der am See liegt losgekettet, ich sprang hinein, ein paar kräftige Ruderschläge brachten mich zu der Stelle, wo ich die Ertrinkende hatte verschwinden sehen "Gertrud, Gertrud!" ruse ich, und als hätte meine Stimme die Wacht zu ihr zu dringen und ihr die Krast zu geben, noch einmal gegen die sie verschlingenden Fluten anzukämpsen, taucht ein Arm empor. Ich ergreise ihn, beuge mich über, sasse die sieden keine Seinen Selven war wirklich Gertrud. Ich fürchtete zuerst, eine Leiche heraus-gezogen zu haben, doch jest war feine Zeit, mich meinem Schmerze hinzugeben ober barüber nachzugrübeln, wie sie in den See gefommen war.

See gekommen war.

Ans Land gekommen, trug ich sie aus dem Kahn, legte sie am User auf das warme, sonnenbeschienene Moos und begann Beledungsversuche. Es war ganz still um uns, in jenem Teile des Waldes ist es gewöhrsich einsam, und ich versuchte auch garnicht, hilfe herbeizurusen. Unter meinen Bemühungen sollte die Geliebte zum Leben erwachen Ich sühlte endlich den leisen Schlag ihres Herzens, Beweglichkeit und Wärme der Glieder tehrten langsam zurück, sie schlug das Auge aus, zuerst blickte sie start und verständnissos um sich, dann dämmerte ihr das Be-

wußtsein, die Erinnerung auf. Gie fclang ben Urm um mei. nen Sals und ihr blaffer Mund flufterte so leife, daß mein Bid es mehr von den Lippen las, als mein Ohr es hörte: "Du bist bei mir, Georg? O, nun ist alles gut, nun bin ich ge-

Gine unaussprechliche Geligfeit wallte in meinem Bergen auf; ich wußte, die Schatten, welche uns trennten, waren gewichen, sie glaubte wieder an mich, vertraute mir wieder. Doch durfte ich mich jest solchen Empfindungen nicht hingeben, es mußte gehandelt werden. Ich trug Gertrud, die schnell völlig wieder zu sich kam, nach der Krähenhütte und dat sie, dort zu warten, ich würde ihr aus dem nächsten Bauernhause trodne Kleider zu verschassen sichen Mutter," sprach sie, "schieße sie mit Kleidern den deiner Antter, bern den die mit Kleidern den deiner Schwester hierher. Es wird mir bei dem heißen Tage nichts schaeft wenn ich solange warte. Es darf niemand wissen, daß ich im See gelegen habe und daß du mich errettest hast. Hört du, Georg? Niemand außer beiner Mutter und dir!" auf; ich mußte, bie Schatten, welche uns trennten, waren ge-

Ihr Berlangen besrembete mich, es war aber jett keine Zeit, ihr Borstellungen zu machen, und so tat ich nach ihrem Willen. Mit bem Walbe genau vertraut, wußte ich auf elnem wenig betretenen Juhpsab die Försterei schnell zu erreichen. Mit wenigen Worten war meine Watter verständigt, beladen mit Rieidern und Bein fehrten wir beide auf demielben Wege nach Krahenhutte zurud. Rach Berlauf einer Stunde lag Gertrub in Deden gehüllt in Segeselb im Zimmer meiner Mutter auf bem Gofa. Bir waren beibe allein mit ihr, benn Forfter Dorn war verreift und unserer Magd hatte meine Mutter auf einige Tage Urlaub gegeben. Gertrub pries diesen Zusall als ein Glüd denn sie rückte jetzt mit einem Vorschlag heraus, der uns im hohen Grade verwunderlich erschien und gegen den wir anaufämpfen fuchten

MIS meine Mutter mich aufforberte, einen Boten nach bem Gobenberg zu schieden und Frau v. Melnit zu benachrichtigen, was ihrer Schwester zugostoßen sei und baß sie sich bei uns besinde, lehnte sie bas eifrig ab. Niemand und am allerweniasten die Ihrigen bürften das erfahren, sie wolle nicht zu ihnen zurück-

"Und wie motivierte fie biefes fonderbare Berlangen?" fragte ber Amtsrichter; Georg borte febr beutlich aus feinem

fragte ber Amisrichter; Georg hörte sehr beutlich aus seinem Ton, wie wenig Glauben er ber ganzen Erzählung schenkte.
"Mit dem Biderstande ihres Schwagers und der von die. sem ganz beeinflußten Schwester und ihres Bormundes gegen unsere Berbindung. "Sich ihnen schon einmat gelungen, und zu trennen, Georg," sagte sie. Wenn ich auch jeht einsehe, daß ich dir schweres Unrecht getan habe und dir gelobe, nie, nie wieder an dir zu zweiseln, so weiß ich doch nicht, wie ich allen Angrissen standhalten soll, die man während der zwei Jahre die zu meiner Bolljährigkeit gegen unsere Liebe richten wird. Laß uns dieser Qual entslieben; somme mit mir nach Amerika, dort verheiraten wir uns, und ich melde die volkzogene Tatsache nach

Europa. Das Schlimmste, was uns geschehen tarn, ist, baß mein Bormund mir die Aushändigung der Zinsen meines Bermögens berweigert; bu wirft bis ju meiner Grobiahrigbeit für beine Fran forgen fonnen."

"Es tonnte Ihnen noch jonft mancherlei geschehen, nämlich Antlage auf Fahnenflucht und Entführung einer Minderjaprigen," bemertie der Untersuchungsrichter, "doch laffen wir bas borlaufig beifeite. Erflaren Gie mir junachft, wie Fraulein v. Kanffel so plöglich zu einer ganz anderen Ansachst, wie Feinkeln v. Kanffel so plöglich zu einer ganz anderen Ansicht über Sie gekommen sein soll. Sie haben selbst zugegeben, daß sie kurz vorher nichts habe von Ihnen wissen wollen. Lediglich der Umstand, daß sie von Ihnen aus dem Wasser gezogen worden ist, kann eine solche Sinnesänderung nicht bewirft haben." "Und doch muß es so sein. Die Augenblich, in welchen man sich in der höchsten Vebensgefahr besindet, sollen zu oft eine wunderbare Elarbeit über alle Freienisse unseres bisherigen

wunderbare Klarheit über alle Ereignisse unseres bisherigen

Dafeins geben," antwortete Georg. "Saben Sie fich wirklich bei biefer Annahme beruhigt und

von Ihrer Braut feine andere Abbitte verlangt? Das wäre ja sehr großmütig," spottete Reutern. "Ich war auch wirklich nicht so großmütig," antwortete Georg in dem gleichen Ton "aber sie dat mich, nicht in sie zu bringen und mir an ber Berficherung ihrer tiefften Rene genugen gu laffen. Spater wolle fie mir alles erflaren, für beute hatten wir ja fo vieles andere gu tun."

"Und Gie gewährten ihr bieje Bitte?"

fei?" Fragten Gie benn auch nicht, wie fie in ben Gee gelange

"Doch, bas fragte ich auch, aber" — er zögerte sichtlich -"ich bin auch baraus nicht recht flug geworden. Sie ließ es untlar, ob fie hineingefallen fei ober sich absichtlich hineinge fturzt habe."

"Und auch bas liegen Gie fich gefallen? Bahrlich eine folche blinde Liebe hatte ich in unferm Jahrhundert nicht für möglich gehalten. Das erinnert ja an ben Minnebienft bes Mittelalters," bemerfte ber Umtsrichter achielzudend.

3ch wollte mich nicht so abspeisen laffen, ich brang in Bertrub, mir naberen Auffchluß zu geben, aber meine Mutter legte fich ins Mittel und rebete mir gu, nicht mehr wiffen gu wollen, als Gertrub mir jest fagen burfte und fonnte.

"So hat fie fich Ihrer Mutter andertraut?"
"Gefagt hat mir weine Mutter auch später nichts darüber; ober fie ertlarte fich ichneller mit Gertrude Plan einverftanben als ich. Beibe wußten mir die Bedenken, welche ich erhob, auszureben. Wir beichloffen endlich, ba Gertrud barauf beftand, daß sie noch in dieser Nacht sort musse, sie solle mir um einige Tage vorausreisen, damit ich bier meine Angesegenbeiten erst ordne, feinen Berbacht errege und auch ber Antlage entgebe, eine Minberjahrige entführt gu baben."

"Das haben Gie alfo auch bebacht?" bemerfte ber Umts-

richter. "Aun weiter; Sie ließen sich, wohl um den Berdacht an beseitigen, auch noch einmal in Gremsmühlen jeben?" "Gang richtig," erwiberte Eltester, "ich schrieb auch an den Höcster Dorn, er moge schleunigst gurudkommen, denn ich wußte, er wollte am andern Tage von Lübed weiterreisen, und tras alle für Gertruds heimliche Abreise ersorderlichen Bokehrungen. Als man in ber Racht bei uns anpochte und meine Mutter, anfcheinend aus tiefem Schlaf aufgefahren, ben Laben öffnete und fragte, wer fie fo ipat noch ftore, batte fie in Bahrheit soeben eine fleine Reisebasche für Gertrub gepackt."

Allerbings, unter ben geschickten Sanben meiner Mutter und bant ber herrichenben großen Site waren fie ichon wieber hergerichtet; was fehlte, wurde aus bem Borrat, den meine Schwestern im Saufe gurudgelaffen, erganzt. Statt bes Sutes, ber im See geblieben war, banb sie ein großes Luch über ben kopf, was sie auch babon schührte, erfannt zu werben. Wir gaben ihr, was wir an Gelb befaßen, ich zog ebenfalls ganz unscheinbare Sachen an, und so gingen wir nach Schwarzenau, wo sie eine Fahrsarte britter Alasse nach Kiel löste. Es waren uns auf dem Wege nur ein paar Leute begegnet und diese hatten uns wahrscheinlich für Banern oder Tagelöhner gehalten." "Und der Beamte, der dem die Fahrsarte genommen

wurde?"

Ich ging aus Borficht nicht mit an ben Schalter; er wird Gertrub, die bas Tuch tief ins Beficht gog, nicht erfannt baben, ba er nicht vermuten tonnte, daß Fraulein v. Kauffel allein in ber Racht in ber britten Rlaffe von ber fleinen Station aus wach kiel fahren werbe. Als Sie, Herr Inspektor, uns in Sege, felb aussuchen, war ich von meinem nächtlichen Aussluge erst vor ein paar Stunden zurückgekehrt und durch das Bellen des Houdes geweckt worden," wandte er sich an diesen und fuhr fort: "Gertrud wollte von Kiel nach Hamburg und von dort unverzißglich nach England sahren. Mit einem Schisse der White

Star-Line, bie jeben Mittwoch und Connabend von Liverpoor abgehen, wollten wir die lleberfahrt nach Amerika machen. Wir hatten berechnet, daß ich am nächsten Mittwoch in Liverpool fein tonne. Erft auf bem Schiffe wollten wir gufammentreffen."

Barum erft auf bem Schiffe?"

"Beil wir alles vermeiben wollten, was eine vorzeitige Entbedung herbeiführen tonnte. D himmel, wie wieb fie auf mich warten!

Er sprang auf, als wolle er wegeilen.

"Bleiben Gie nur junadft; aber ich will Ihnen boch entgegentommen. Mennen Gie mir bas Sotel, in bem Fraubein b. Rauffel in Liverpool wohnt, ich will borthin telegraphieren," "Ich fenne es nicht."

Sie bat Ihnen feinon Brief, fein Telegramm gefandt?"

"Nein, nein, sie tat es nicht —"
"Beil sie es nicht konnte," fiel der Amtsrichter aufspringend ein, "weil sie auf dem Grund des Sees lag, weil Ihre Erzählung von A bis Z ein Lügengewebe ist. Sie haben Anlage zum Romanschriftsteller, Herr Eltester, das kann man Ihnen nicht absprechen, nur mussen Sie sich ein naiveres, glaubens-freudigeres Publikum suchen als uns."
"Sie glauben mir nicht? Ich schwöre Ihnen —" "Still, sügen Sie zu Ihren übrigen Berbrechen nicht noch ben Meineid!" herrschte ihn ber Untersuchungsrichter an, und mie zur Rekrätigung seiner Warte börte man das Rollen des

wie jur Befraftigung feiner Borte borte man bas Rollen bes Donners.

Im Bimmer war es immer bunfler geworden, ohne bag bie Infaffen fonberlich barauf acht gegeben hatten. Jest erhellte es ein fabler Blit; geisterhaft wurden bie Köpfe bes Inquirenten wie des Berhörten einen Augenblid beleuchtet; trachend erfolgte ein Donnerschlag.

"Hören Sie die Stimme des Allwissenden!" mahnte Reutern seierlich, "Beharren Sie nicht länger auf einem Marchen, bon dem Sie selbst nicht erwarten tonnen, daß ein Mensch es Ihnen glaubt. Befennen Sie, bag Sie im Born Sand an Gertrud von Rauffel gelegt haben!"

"Ich habe es nicht getan, Gott ist mein Zeuge!" rief Georg und wieder verhallten seine Worte im Rollen des Donners, der dem Blibe in wenigen Sefunden solgte. "Leugnen Sie nicht länger, daß ihr beklagenswertes Opfer brüben im Schauhause liegt!" juhr Neutern, ohne auf Georgs

Bwischenruf zu achten, fort. "Die Leiche, die Sie mir gezeigt haben, ift nicht Gertrud v. Kauffel; fie lebt! Sie morben fie aber, wenn Sie mich bier

surudhalten.

Die Sprache versagte ihm; als habe ber soeben wieder ber-niederfahrende Blisstrahl ihn getroffen, sant er zu Boben. Die furchtbare Aufregung, bas lange Kaften und zulest noch bas ber-einbrechende Gewitter hatten selbst die volle, ungebrochene Jugenbfraft erschöpft; eine tiefe Dhumacht umfing feine Ginna -

Mis Georg Elfester wieber ju fich tam, befand er fich in einer einfamen Belle, die nur erhellt war burch ben Schein, welcher von ber auf bem Gange brennenden Gasflamme burch die in ber Tur angebrachte fleine, freisrunde Glasscheibe fiel.

(Fortsetzung folgt)

und perlangen Sie von unlerer Hauptexpedition, den Filialen oder Trägern koltenlos Probeblätter, um lich zu überzeugen, daß der «Wiesbadener General - Anzeiger » alle Aniprudie erfüllt, welche der freier an eine gut redigierte und portrefflich unterrichtete Tageszeltung stellt. Schnelle Berichterstattung, ausgedehnter Nachrichtendienst, intereifantes Feuilleton, Ipannender Roman, genaue Markt- und Börsenberichte, ausführliche Gerichtszeitung find Bauptvorzüge des »Wiesbadener General-Hnzeigers.

Abonnementspreis 50 Pf. monattich (Zulfeligebühr 10 Pl.)

Molly.

Bon Botte Gubalte.

Auf bem breiedigen Grasfled, ber an ber Giebelfeite

Muf dem dreieckigen Grassted, der an der Gievelseite bes letten Hauses von Wahlstatt unter einem alten Essigbirnenbaum sich ausbreitete, hatten sich die Anaben und Mädchen zum abendlichen Spiel versammelt. Bon vornheren spaltete sich die Lustige Schar in Obers und Unterstädter. Und weil die Oberstädter naturgemäß, da sie aus dem älteren Stadteil stammten, in dem die alten Bürgersamilien eingesessen waren, sich mehr dünkten, als die Unterstädter, war stets eine heim-liche Erhitterung bei den anderen zu spüren.

liche Erbitterung bei den anderen zu spüren. Den Hut nach hinten geschoben, so daß die blonde Haarlode auf die Stirne siel, fast dis in die grauen Augen, und die Hände in den Taschen der Joppe versentt, stand Konrad Bolkmann unter dem Baum und blidte mit sichtbarem Sohn auf einen sommersprossigen, rothaarigen Jungen, der straff die kede, ein wenig nach oben gebogene Nase so hoch wie möglich trug und mit fcharf flingenber Stimme fich vernehmen ließ:

"Es geht bich boch nichts an, wen wir jum Sauptmann wählen! Wir haben geloft und es ift unfre Sach' alleine. Außerbem hat fie es verbient."

"So, womit benn?"

"Sie hat den lahmen Behr aus bem Baffer gezogen, gang alleine!"

Dann hattet ihr erft gar nicht lofen follen, bann

hattet ihr fie frei mahlen muffen."

Ein Mabchen, bas bis jest mit untergeschlagenen Armen fast regungslos an ber hauswand angelehnt bagestanden hatte, sprang auf den roten Kuhn zu, segte ihm die Hand auf den Mund und rief: "Das geht den da nichts an! Und habt ihr denn Gründe gehabt, als die Oberstädter den wählten?"

"Den ba? Beißt wohl meinen namen nicht, Rau-berhauptmann?"

"Die Welfen find feine Rauber!"

Die übrigen Kinder, wohl zwanzig an der Bahl, scharten sich um ihre Führer und nahmen mehr oder weniger Partei, indem sie miteinander tuschelten und mit nicht ganz zart gewählten Scheltworten gegeneins ander fosgingen. "Wenn ich bich rufe, werbe ich bich schon beim

rechten Ramen nennen!"

rechten Namen nennen!"
Konrad zog die Hände aus den Taschen und ging einen Schritt auf das Mädchen zu.
Unwilltürlich streiste er die Aermel zurück, ballte die Fäuste, wie zum Angriss.
Das Mädchen wich keinen Zoll breit zurück, kam ihm auch nicht entgegen. Die Hände lässig auf dem Mücken ineinander geschlungen, den Kops kaum merklich gesenkt, erwartete sie ihn. Ueber ihr seines Gesicht huschte ein Läckeln, dabei war die Obersivde wenig ficht hufdite ein Bacheln, babei war bie Dberlippe wenig nur gefchurgt. Ihre braunen Mugen leuchteten fpott-

fustig.

Noch zwei Schritt war Konrad von dem Mädchen entfernt. Dann ließ er plöplich die Sände sinken
und sagte verächtlich: "Berd' ich mich mit einem
Mädchen einlassen!"

Der lieine rote Kuhn war mit kapenartiger Geschwindigkeit dicht hinter das Mädchen gerückt und drängte sich jest mit geballten Fäusten vor. Aber eine Handbewegung drückte ihn zurück. "Ich brauche keine Hilse!"

"Madden hauen ift feige!" rief einer von ben Unterftädtern.

"Salt ben Mund, Böhlmann," gebot bas Mab-den, "bis er mich haut! Und dann brauche ich bich auch noch nicht."
Eine bangliche Stille entstand,

Konrad Bolfmann brehte fich auf bem Abfat herum und sagte zu seinen Kameraden: "Im Grund ge-nommen könnten die Unterstädter machen, was sie wollen sie haben das Necht dazu, wie wir auch. Mögen sie zum Hauptmann wählen, wen und was sie wollen! Mijo los!"

Die Baiblinge hatten heute bie Betfen gu fuchen. Allfo blieben fie fo lange mit abgewandten Bliden fteben, bis biefe fich in bem bugligen Gelande verstedt hatten, bas sich hier langs ber Landstraße hinzog. Es war wie geschaffen jum Berstedspielen.

Gleich hinter einem Sohlweg lag eine Ziegelei für Felbbrand, baneben ein Kalfofen. Da gab es Berichläge und Gemullhaufen, hinter die man fich verschanzen fonnte: berwildertes Gelande .- ehemalige Garten, die ihrer foftbaren Tonschicht wegen nach und nach abgebaut wurden.

Her und da war eine gesalsene Laube oder ein Werkzeugschuppen, immer bot sich irgendwo ein Unterschlupf. Die findliche Phantasie besehte diesen prosaischen Gegenwartsbestand mit Erinnerungen an eine bewegte und glorreiche Bergangenheit.

Die Bartezeit war verstrichen — Konrad Bolkmann gab das Signal zum Anstrum. Die Baiblinge stürzten sich heute mit boppeltem Eiser in den Kampf. Aber sie hatten kein rechtes Glück. Bährend sie suchend die Heten den Binkel abstrichen, stürmten immer mit Hurra und Hallo die Belsen auf den "Anschlag" zurück, der ihnen Freiheit verbürgte. Nur wenig Gesangene wurden anweckt und der rate Luhn rieh sich vernügt die Hände gemacht, und ber rote Ruhn rieb fich bergnugt bie Sanbe. Das wurde heute mit bem Spiegrutenlaufen nichts werden! — Dieser hochmütige herr Konrad Bolkmann, ber sich so gerne Konradin nennen ließ, würde keine großen Siege zu verzeichnen haben!

Alle waren schon wieder auf dem Plat versammelt, die ganze Schar ber Ober- und Unterstädter, die sich in der Rolle alter deutscher Kampfgesellen und Wider-

facher fo wichtig bortamen.

Die Dämmerung fentte fich herab. Gine von Blüters buft und Käfersurren burchsehte Dämmerung. Die beiben Anführer fehlten: Konrad Bolkmann und Molh

"Er kann lange suchen, bis er die sindet!" trium-phierte Kuhn und ging, die Hände in den Hosentaschen, schmunzelnd unter dem blühenden Birnbaum auf und ab. Der dustete so süß und seine Blüten sahen so verheißungs-voll aus, daß tein Mensch denken konnte, wie bitter, zäh und sauer zugleich seine Früchte wären.

Ja, Ronradin fonnte lange fuchen, bis er feine Wegnerin fand. Und endlich hatte er fie doch entbedt.

Bon einem starken Eichenbohlzaun umgeben, lag inmitten ber Ziegelei eine große Kalkgrube. Außen am Zaun wuchsen Donnerneiseln und Schlehgestrüpp. Innen war auf bem schmalen Weg, ber um bie Grube führt, nichts von Begetation zu finden, da die Kalkmassen jedes Leben verseugten. Die Grube war sonst immer mit Brettern überdedt. Eine Barnungstasel verkimdete ihre Gefährlichkeit. Seute hatten es die Arbeiter allgu eilig gehabt, beim gu tommen, nur ein ichmales, ichwantes Brett beefte die Grube, während die andern aufgestapelt am Zaun standen. Sie ragten zur halfte barüber, und Konrab würde achtlos vorüber gestrichen sein, wenn seine schraftlidenden Augen ihr leises Schwanten nicht wahrgenommen hatten.

Er schlich bis zur Tur, die am entgegengesehten Ende fag, wollte umfehren, ba er fie verschloffen fand, als ihm gur rechten Beit einfiel, daß bies fein Beweis für

Mollys Abwesenheit zu sein brauchte. Er kletterte also über ben Zaun, indem er bas Er kletterte also über den Zaun, indem er das Schloß als Trittbrett benutte, und stand nun gerade dem Bretterhausen gegenüber.

Der verdeckte nicht ganz Mollys helles Kleid. Er rief frohloceud: "Da hätten wir ja die edle Welsin. Richtig in einer Sackgasse gesangen!"

"Erst gesangen — dann hängen," antwortet Molly hinter dem Bretterhausen hetvortretend. Ihre Augen sunkelten, jeder Kerd in ihrem Gesicht bedte.

"Ergib dich, fühne Molly, es ist ja keine Möglichkeit du entkommen vorhanden!"

Während er das sagte, ging er vorsichtig auf dem schmalen Weg zwischen Grube und Zaun auf sie zu. "Ich rate dir dort zu bleiben, wo du bift," xief bas Mabchen mit zusammengezogenen Brauen. "Es ift

ganz vergeblich — du fängst mich nicht!"
"Meinst du, es gelingt dir, mir zu entkommen?
Ueber den Zaun? Der ist von außen zu erklimmen, von innen nicht! Da sehlt die Schuttmauer, und rechts ist der Zaun so nahe an der Grube, daß nicht ein Juß breit Boden zum Treten da ist! Willst du in dem kochenden Kalk versinken?"

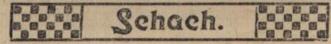
"Lieber als mich bon bir fangen laffen, bu -

Ronrad ladite laut auf; was war boch biefe Dolly

ein fleines fedes Ding!

Er ging vorsichtig weiter, holte sein Taschentuch beraus, brehte es zusammen und freute sich auf ben Augenblick, wo er sie- an ben Händen soffeln wurde.

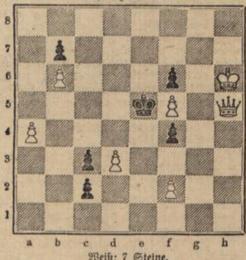
(Fortfegung folgt.)



Bearbeitet von G. Schallovv.

Aufgabe Mr. 51.

Bon Dr. A. 28. Galisin in Saratow. (. Deutsches Wochenichach".) Schwarz: 6 Steine.



Weiß gieht an und fest mit bem 3. Buge matt.

-f4, d4 8, De6-e4, d64, f4-f3, c2-c1D (ober ~) 2, Df7-e6+ Kei 1. . . . Ke5-d4 2. Df7-c4+ Kd4-e5 3. Dc4-c5 5, Df7-e6‡. I. Dh5-f7 Ke5-d6 2. d3-d4 c2-c1D (cber ~)

Partie Nr. 51.

Turnierpartie, gespielt zu Karlsbad am 24, August 1907. Weiß: H. Wolf, Jägerndorf. Schwarz: D. Janowsfi, Paris.

Spanische Partie. Beif. Shwarz. 1, e2-e4 e7-e5 2. Sg1-13 Sb8-c6 3. Lf1-b5 a7-a6 d7×c6 4. Lb5×c6 Sb1-c3 Dd8-d6 Die beste Berteidigung ift an dieser Stelle wohl Lis -c5.

6. d2-d4 f7-f6 e5×d4 ericheint uns ratfamer.

Lc8-g4 7. Lc1-e3 8. Dd1-d2 0-0-0 Ddd-b4 9. 0-0-0 Beffer Dd6-e6. Db4-c4 10. a2-a3

11. Dd2-e2 Dc4×e2 12. Sc3×e2 Lf8-d6 13. h2-h3 Lg4—h5 Janoweli rechnet noch auf

feine Läufer. Lg4×13 hatte vermutlich jum Remis geführt. 14. Se2-g3 Lh5-g6

15. d4×e5 f6×e5 16. Sf3-h4 Lg6-f7 17. Sh4-f5 g7—g6 c7×d6 18. Sf5×d6+ 19 f2-f4 e5×f4?? Ein grober Fehler, bet fosort die Partie fostet. Sg8 —e7 mußte geschehen. Aber mit 20. f4×e5 d6×e5 21. Le3 -g5 fam Beig auch bank: bald in Borteil.

20. Le3-d4! Sg8-h6 21. Ld4×h8 Td8×h8 22. Sg3-e2 Th8-e8 23. Se2-c3 d6-d5 24. e4×d5 Sh6-f5 25. d5×c6 b7×c6 26. Th1—e1 27. Td1—d2 Sf5-e3 Te8-f8 28. Td2-f2 Se3-d5 29. Sc3×d5 Lf7×d5 30. Te1-e7 h7-h5 31. b2-b3 Tf8-f6 32, c2—c4 33, Te7—a7 34, Tf2—e2 Ld5-e6 Tf6-f5 Tf5-f6 35. h3—h4 36. Ta7×a6 Kc8-b8 Kbs-b7 37. Ta6—a5 38. Ta5—a8 Kb7-b6 Le6-g4

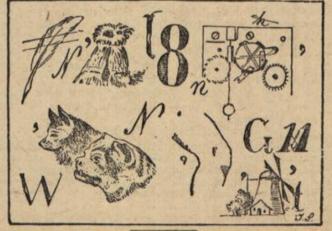
39. Te2-e7 f4-f3 40, b3-b4 Muigegeben. (Falls noch f3×g2 ober f3—f2, fo 41. Ta8—b8+ Kb6—a6 42. b4—b5+ ufw.)



Muleum.

Bei Kertha in Chinesich-Lurseshan hat der desamte Horfchungsreisende Dr. Stein döckte interesiante gogvaphische und archaologische Kunde gemacht. Bom Partand aus drang er auf einer
dieber unerforditen Route östlich des Klanassunger auf einer
dieber unerforditen Route östlich des Klanassunger auf einer
dieben um Kothar. Dier gelang es ihm, eine Reihe anthrodogsticher Messungen der gelang es ihm, eine Reihe anthrodogsticher Messungen der gelang es ihm, eine Reihe anthrodogsticher Messungen der gelang es ihm, eine Keihe anthrodogsticher Messungen der gelang es ihm, eine Keihe anthrodogsticher Messungen der gelang es ihm, eine Keihe anthrodom 1906 passen der des gelang es ihm, eine Keihe anthrobewährt dat. Bom Kothar aus brach Dr. Stein nach Khotan
auf und den geschen Aben der Steine Rachfordungen
gatten einigen alten Uederresten, die sich gene Aufhordungen
gatten einigen alten Uederresten, die sich gene Aufhordungen
gatten einigen alten Uederresten, die sich gene Aufhordungen
gatten einigen alten Uederresten Etwa den Kandstordungen
gatten einigen alten Uederresten Etwa den Kandstordungen
gatten einigen alten Uederresten Etwa
han die Steinn der Anglöderin der
als Latin den Handstordungen aus der der
hen Diene degaden liegen als zudor; es gelang ihm seden
her Kachtstänschaft noch andere Spuren früherer Bestiedung
aufgasschen. Die Kussessinge eines gestlöten Erten pe 18
brachte des Bände geschnucht haben. Der Stil dieser Schilpturne
singt der Rungle in der Ertractstarelies, die
einst des Bände geschnucht haben. Der Eitst dieser Stulpturnet
mehr der Rungl und stimmt überein mit den Raudal-EtwaBellese, die dem in his iltimmt überein mit den Raudal-EtwaBellese, die dem in his ber und der gestigten der
Bertaltun der Bauben der gestigten werden. Der kleine der
Bertaltun der
Bestigten Grenze des seuchten Langsam der mit jene Bonen.
der einstmals den der kinden der gestigten Brunden
her einfigen Grenze des seuchten Auchsen
Bertalt der Bauben der
Bertalt der Benahmen der gestigten der
Brothal a

Rebus.



Muflojung folgt in nächfter Rummer.)